

Multisensuelles Lernkonzept
Deutsch/Kunst
Ab 5 Jahren

Reiner Pfaffendorf (Hrsg.)
Renate Appel, Anne I. Wackerl

Mit Fantasie kreativ zur Schrift

Lehrerhandreichung

Mit Geschichten und Liedern auf Audio-CD

Musik von Christoph Pfaffendorf und Rainer Beham



© Myrtel® Verlag
1. Auflage 2018

ISBN 978-3-95709-327-1

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Satz/Layout: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

www.myrtel.de

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	4
Methodisches Konzept	6
Materialien für die Unterrichtseinheiten	8
Hinweise	9
Einheit 1: Tulpenfeld (Strich – senkrecht)	10
Einheit 2: Himpelchen und Pimpelchen (Strich – waagrecht)	12
Einheit 3: Der Jägerzaun – Herr Böse und Herr Streit (Strich – diagonal).....	14
Einheit 4: Sterne am Himmel (Strich – senkrecht/waagrecht/diagonal)	16
Einheit 5: Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm (Bogen/Strich – waagrecht oder senkrecht)	18
Einheit 6: Regen am See (Kreis – geschlossen – hinführend zum Oval)	20
Einheit 7: Das kleine b und das kleine d (Kreis – linksdrehend/rechtsdrehend – hinführend zum Oval)	22
Einheit 8: Auf dem großen blauen Meer (Oval – offen).....	24
Einheit 9: Versteckte Edelsteine (Arkade).....	26
Einheit 10: Dachdecken (Girlande)	28
Einheit 11: „Der Goldfisch“ von Paul Klee (Schleife – waagrecht).....	30
Einheit 12: Der Fischer und seine Frau (Schleife – nach oben).....	32
Einheit 13: Geburtstagsfeier (Schleife – nach unten).....	34
Einheit 14: Auf dem Eis (Ecke)	36
Einheit 15: „Sternennacht“ von Vincent van Gogh (Welle – flach, liegend).....	38
Einheit 16: Bergauf – bergab (Welle – stehend)	40
Einheit 17: Meine Hand (Welle – hoch, liegend)	42
Einheit 18: Windspiel (Double doodle)	44
Einheit 19: Achterbahn (Acht – liegend).....	46
Reflexion	48

Methodisches Konzept

1. Die Einführung in die Gestaltungsaufgabe erfolgt meist als sog. „Fantasiereise“, bei der sich die Kinder in aller Ruhe auf Zaubereien, Märchenfiguren oder Geschichten einlassen können. Daneben werden Naturerlebnisse, die Beobachtung von Naturereignissen, Betrachtung von in der Natur gesammelten Materialien, Bildbetrachtungen, Bewegungsgeschichten, szenisches Spiel, Schattenspiel oder auch Fingerspiele zum Thema. In den Erzählungen sind rhythmische Wortspiele, „Sprüche“, verborgen, die später bei der Gestaltung als Sprech- und Schreibbegleitung zu den Formelementen verwendet werden.
2. Nach der Einführung sollen die Kinder – zur Verarbeitung des Gehörten/Erlebten – inhaltlich nacherzählen und sich an den verwendeten „Spruch“ erinnern.
3. Dann verteilen sich die Kinder im Raum und stehen mit Sichtkontakt zur Lehrkraft. Jetzt wird das zu übende Formelement grobmotorisch in die Luft gezeichnet, auf den Boden, an die Tafel usw.; dabei sprechen die Kinder ihren „Spruch“ (grobmotorische Festigung).
4. Nach diesen Vorübungen wenden sich die Kinder ihrem Kunstblatt zu. Sie finden darauf das Formelement in gestricheltem Vordruck. Mit dem Finger fahren sie zuerst vom Anfangspunkt (X) in Pfeilrichtung (→) zum Endpunkt (●).



5. Erst dann erfolgt ein ausgiebiges Spuren mit Ölpastellkreiden, wobei immer wieder der „Spruch“ wiederholt wird. Chorsprechen und gemeinsames Spuren ist möglich.
6. Je nach thematischer Aufgabenstellung arbeiten nun die Kinder, ebenfalls mit den Ölpastellkreiden, an der Ausschmückung ihres Kunstwerks. Dadurch entstehen individuell sehr ausdrucksvolle Bilder.
7. Nun soll der Hintergrund des Bildes mit Wasserfarben gestaltet werden. Dazu versammeln sich die Kinder zunächst wieder im Sitzkreis, um zu besprechen, wie und mit welchen Farben die Gestaltung erfolgen könnte. Beim Malen des Hintergrundes mit Wasserfarben wird die Spur der Ölkreiden nicht überdeckt.
8. Beim Ausmalen des Hintergrundes empfiehlt sich die Einspielung der themenbezogenen Hintergrund- und Erlebnismusik („Wasserfarbenmusik“), die auf der beiliegenden CD-ROM enthalten ist. Diese Musik kann auch zur Untermalung der Erlebnisgeschichten dienen.
9. Als Signal für ein zügiges Aufräumen kann zum Schluss der Einheit die „Aufräummusik“ auf der beiliegenden CD (Track 20) abgespielt werden. Bis zum Ende des Trailers soll der Raum wieder so in Ordnung gebracht sein, dass die Gruppe weiterarbeiten kann.
10. Nun ist, mit viel Fantasie, ein ansprechendes Kunstwerk mit einem sehr individuellen Erinnerungs- und Übungswert entstanden. Bei einer anschließenden, gruppeninternen Besprechung kann über die Werke noch einmal reflektiert werden (Kunstkonferenz).
11. Weiterführend können die Bilder auch auf den Gängen der Einrichtung oder in der Aula ausgestellt werden. Mit einer kleinen Vernissage kann das Ereignis gefeiert werden. Um die Bilder besonders wirkungsvoll präsentieren zu können, empfiehlt sich die Aufbringung auf oder unter ein Passepartout aus farbigem Tonpapier. Bei entsprechender technischer Ausstattung kann die Entstehung der Bilder auch fotografiert oder gefilmt werden, was die Kinder sehr motiviert und die Kommunikation aktiviert.

Einheit 1: Tulpenfeld

(Strich – senkrecht)

Lehrplanbezug: Natur als Künstlerin, Naturschauspiel

Geschichte: **Fantasiereise**

Du gehst spazieren. Die Sonne scheint. Der Schnee des Winters ist schon weggetaut. Du spürst die Wärme der Frühlingssonne und kannst sogar schon die Bienen summen hören. Endlich kommst du zu deiner Wiese. Vom letzten Jahr her weißt du noch, wie schön sie geblüht hat. Du siehst dich um und da stehen tatsächlich schon viele Tulpen. Du erinnerst dich auch an eine Melodie und summt sie vor dich hin: „Rosen, Tulpen, Kieselstein, alle wollen glücklich sein.“ Da freust du dich und du fängst an zu hüpfen und singst immer lauter: „Rosen, Tulpen, Kieselstein, alle wollen glücklich sein.“

Spruch: **Rosen, / Tulpen, / Kieselstein, / alle / wollen / glücklich sein.**
(Die Diagonalstriche zeigen den Sprechrhythmus an.)

Technik: **Gestalten mit Ölpastellkreiden (grün, braun, bunt) und Wasserfarben. Falttechnik (Tulpenblüten)**

- Nach den Vorübungen werden auf dem Kunstblatt zunächst die Stängel der Tulpen mit grüner Ölpastellkreide nachgespurt und dann die Tulpenblätter ausgemalt bzw. bei den übrigen Tulpen ergänzt. Ebenso ist mit den Tulpenzwiebeln (braun) zu verfahren.
- Sodann werden auf dem Bild 1a die Blütenblätter mit farbigen Ölpastellkreiden ausgemalt, ausgeschnitten und entlang der gestrichelten Linie gefaltet.
- Immer zwei Tulpenblätter werden dann auf der weißen Seite bei den hochstehenden Blätterteilen miteinander verklebt, sodass eine dreidimensionale Tulpenblüte entsteht.
- Ist der Hintergrund auf dem Bild 1 mit den Wasserfarben gestaltet, können die Tulpenblüten an der entsprechenden Stelle festgeklebt werden.

Anregung: Die Kinder erhalten Kieselsteine und zeichnen mit ihnen grobmotorisch die Striche in die Luft; dazu kann die Musik von Dorothee Kreusch-Jakob gehört werden: Rosen, Tulpen, Kieselstein ...

Hintergrund- und Erlebnismusik: CD-Track 1

Formelement: Das geübte Formelement findet sich bei folgenden Buchstaben:
Druckschrift: E, R, T, I, P, D, F, G, H, J, K, L, Y, B, r, t, i, p, d, h, k, l, b, n, m
Verbundene Schrift: *F, R, T, P, D, H, K, L, N, d, p*

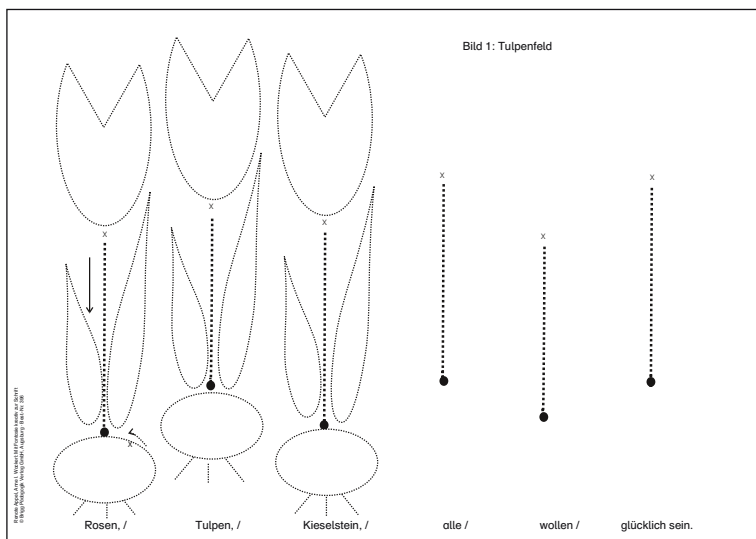
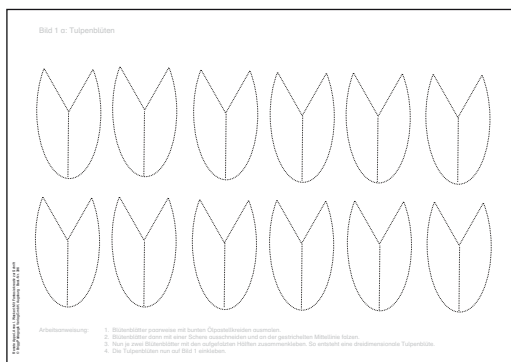


Bild 1: Tulpenfeld

